

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „Meike.“ vom 8. Dezember 2014 07:43

[Zitat von thepraxXx](#)

[meike](#): Jeder darf natürlich zu allem eine Meinung haben, so hab ich das nicht gemeint. Aber worauf ich hinaus wollte, Aleviten bzw. andere Liberale haben verschiedene Ansichten im Gegensatz zu der Mehrheit der Muslime auf dieser Welt. Wenn man jetzt hergeht und die Meinung einzelner als Konsens der Mehrheit verkaufen will, dann ist das schlichtweg falsch. Diskutieren und Mitreden soll und kann natürlich jeder.

Nunja, aber diese Frauen, die die These vertreten, dass das Kopftuch weniger ein Teil der Identität als einfach eine - meist unüberdachte - innerfamiliäre Tradition ist, und sehr wohl abgelegt werden kann, ohne sich vom Glauben zu entfernen, sind ja nicht alle Aleviten. Ich habe davon auch genug in meinen Kursen sitzen. Türkinnen, Afghaninnen, Pakistanerinnen, Marokkanerinnen, Albanerinnen. Alles Muslima. Und ob die Nichtkopftuch-Trägerinnen wirklich eine Minderheit sind, weiß ich auch nicht. Da es sie gibt und sie sich gefühlt (und die Beziehung zu Gott ist ja immer nur eine gefühlte und keine tatsächlich messbare) auch nicht ferner zu Gott befinden, als andere, kann man den Schluss, dass das Kopftuch unerlässlich ist, nicht wirklich ziehen. Es geht offensichtlich auch ohne. Heißt: man muss schon mal darüber nachdenken, ob es nicht in Wirklichkeit doch ein anderes Zeichen ist: ein Zeichen von Abgrenzung oder Besonderheit ... im Prinzip nicht anders als bei den zum fundamentalismus tendierenden Jugendlichen: ich bin was Besonderes.

Und ob das dann integrationsfördernd ist...?

Also ich finde, diese Frauen haben da einen Punkt.

Zitat

Ansonsten geb ich dir voll und ganz Recht: Die Dinge sind sehr komplex und JA! Die Radikalisierung ist ein sehr ernst zunehmendes Problem. Die muslimischen Gemeinden wachen auch erst langsam auf. Da ich aus eher ländlicheren Umgebungen komme, und "jeder jeden kennt", kann hier schnell eingeschritten werden. Von daher hab ich gar kein Überblick wie es in den Großstädten zugeht.

Deswegen regte ich ja an, die Beiträge hier nicht gleich als "ekelhaft" oder abzulehnen zu kategorisieren, und etwas mitzunehmen. Einige der hier Schreibenden leben nämlich in Großstädten und erfahren das, was ich schrieb, hier täglich. Und mich würde dann doch mal deine Meinung zu den Fragen oben interessieren: also was du zum Thema Diskriminierung von

Frauen IN der muslimischen community denkst... und wie du, aus der Innensicht, die Fort-Rück- oder anderweitig gerichteten Schritte dort beurteilst. Und: glaubst du, dass gemäßigte Muslime (als liberal scheinst du dich ja nicht zu bezeichnen) sich radikalisierende Jugendliche erreichen können? Wie/mit was?